



# WOCHENSPIEGEL

Piaristenpfarre Maria Treu

6. - 13. April 2008

Nr. 1427, 12/08



I. Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. «



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten, dass die Christen auch in den schwierigen und komplexen Situationen der heutigen Gesellschaft nicht müde werden, mit ihrem Leben zu verkünden, dass die Auferstehung Christi Quelle der Hoffnung und des Friedens ist.

Wir beten, dass die zukünftigen Priester der jungen Kirchen mehr und mehr kulturell und spirituell dafür ausgebildet sind, ihre Länder und die ganze Welt zu evangelisieren.



A. Mol

**Die Situation:** Jesus ist tot. Er geht nicht mehr voran. Die gewohnten Sicherheiten sind fort.  
**Die Personen:** Die Jünger, die sich fragen, wie es weitergeht. Sie sind an den Ort ihrer Erstberufung zurückgekehrt.

**Die Versuchung:** Mit den alten Mitteln das Neue bewältigen. Die Jünger verwandeln sich von Menschenfischern wieder in Fischefischer. Erfolglos.

**Die Zuspitzung:** Im Tun des Alten wird Jesus unsichtbar und unkenntlich.

**Die Beschämung:** Im Sichern des Alten bleibt nichts, um es zu geben.

**Die Herausforderung:** Jesus schlägt vor, eine neue Perspektive einzunehmen und das Boot in geradezu widersinniger Weise umzuorganisieren. Die Jünger lassen sich darauf ein – mit Erfolg.

**Die Wende:** Jetzt erkennen sie wieder, wer Jesus ist. Es ist der, der dazu ermutigt, gewohnte Sicherheiten aufzugeben und sich auf das Neue des Reiches Gottes einzulassen. Im riskanten Tun des Neuen baut Jesus die neue Sicherheit auf, die darin besteht, mit ihm Mahl zu halten.

**Die Überraschung:** Noch bevor die Jünger die Fische bringen, hat Jesus ein Mahl bereitet. Er macht die Dinge, nicht die Jünger.

**Die neue Kraft:** Was vorher mehrere Jünger mit Mühe herangebracht haben, zieht nun einer, der Petrus, allein an Land. Er ist wieder ein Menschenfischer – und glücklich.

**Die Erkenntnis:** Die Jünger sind wieder sicher, wer Jesus ist und wie sie handeln müssen, damit er bei ihnen ist.

**Das Bleibende:** In aller Veränderung: Jesus wird immer als der erkennbar sein, der zum gemeinsamen Mahl einlädt.

## Bitte vormerken - Bitte

**Flohmarkt:** 17.-20.4.2008  
**Pfarrausflug** nach Iglau  
(Jihlava) und Jarmeritz  
(Jaromerice) am 17.5.2008

## vormerken - Bitte vorme

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung:  
Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse  
43, Tel. 405 04 25. Zusammenstellung: Joh.  
„Conny“ Schmitt.

## Bildungswerk Maria Treu

Einer unserer Schwerpunkt Bemühungen der Erwachsenenbildung ist der Bereich „Ehe und Familie“. Wenn junge Paare heiraten, dann träumen sie auch heute noch von einer Verbindung, die ein Leben lang hält - und das ist auch gut so. Leider zeigt aber die Realität, dass es immer wieder zu Situationen kommt, die ein weiteres Zusammenleben der beiden Partner unmöglich macht. Hier geht es vordergründig gar nicht um Fragen der Schuld eines oder beider Partner. Die Umstände, heute dauerhaft Beziehung zuleben, sind eben um vieles schwieriger geworden. Deshalb widmen wir uns diesmal dem Thema:

### „SCHEIDUNG ALS CHANCE“

Termin: Dienstag, 17. April 2008 um 19.30 Uhr im **Pfarrsaal Alservorstadt**

Referentinnen: Mag. Martina Berghuber, Karin Kiselka-Mattes

Moderation: Univ. Ass. Dr. Marcus König

Nicht wissenschaftliche Ergebnisse stehen im Vordergrund des Informations- und Diskussionsabends, sondern die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen Betroffener: als Scheidungskind, als getrennter und wiederverheirateter Partner. Wie habe ich die Situation erlebt? Was lässt sich daraus ableiten? Wie kann man die Erlebnisse positiv bewältigen?

Marcus König ist Assistent am Institut für praktische Theologie der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien und außerdem Pfarrmoderator der Pfarre Tullnerbach. Er wird uns aufgrund einschlägiger Untersuchungen praktische Tipps für die Pastoral bzw. für den Umgang mit betroffenen Personen geben. Marcus ist außerdem für uns in Maria Treu kein Unbekannter. Er verbrachte seine Kindheit und Jugendjahre in der Josefstadt und war jahrelang eifriger Ministrant in Maria Treu.

Wir hoffen auf einen spannenden und lebendigen Abend mit wünschenswertem Meinungsaustausch und lebhaften Diskussionen und freuen uns auf Ihr Kommen.

**Aber ACHTUNG!!! Der Vortragsabend findet wegen der Kooperation mit unserer Nachbarpfarre in der ALSERVOSTADT statt.**

*Dr. Karl Tintner (Bildungswerkleiter)*



### Was dich trägt

*Wenn du IHM vertraust,  
vollbringst du das Wunder:  
zu sein wie ER.*



### „2007 in Maria Treu“

Philomenas  
Photoausstellung  
in der Kirche  
unter der Orgelempore  
29. März - 13. April 2008

**Grätzlerkundungen** mit Hedi Ströher

im Frühjahr 2008 - für Pfarrfreunde gratis:

a) Richtung Alserstrasse: Di., 22.4.

b) Richtung Josefstädterstrasse: Di., 29.4.,

Treffpunkt jeweils um 15 h am Schlesingerplatz



### Pfarrgruppen

**Fotoausstellung im Kanzleigang:** immer aktuell.

**Bibelrunde:** Montag, 7. April, 18.30 Uhr im PFZ.

**Kirchenchor:** jeden Montag um 19.30 Uhr.

**Spielgruppe:** jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Jugendheim.

**Club Creativ:** ab 12. März wieder jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat.

**kfb:** Offene Runde: Freitag, 11. April, 9.00 Uhr, im Baubüro.

**kfb:** Dienstag, 15. April, 19.00 Uhr, Frauenmesse.

**KMB:** Montag, 21. April, 19.00 Uhr: Männerrunde im PFZ.

### Beichtgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen jeweils 10 Minuten vor Beginn der hl. Messe, Samstag ab 18.45 Uhr sowie nach Anmeldung in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei.

### Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Freitag auch von 14.00 bis 16.30 Uhr.

### Sprechstunden

**Pfarrer:** nach Vereinbarung (Tel.: 405 04 25).

**Diakon:** nach Vereinbarung (Tel.: 0664/514 49 80).

### Die Pfarre im Internet

<http://www.mariatreu.at>

eMail: [pfarrkanzlei@mariatreu.at](mailto:pfarrkanzlei@mariatreu.at)

### Bankverbindung:

Pfarramt Maria Treu,  
BA 00495757700, BLZ 12000  
oder PSK 7467718, BLZ 60000.